

**Niederschrift über die 11. Sitzung des Ausschusses für Umwelt,
Planen und Bauen am 07.12.2005, 17:00 Uhr, Kleiner Sitzungssaal,
ULF, Bernhard-von-Galen-Straße 10, 48653 Coesfeld**

Anwesenheitsverzeichnis

abwesend bei Punkt

Vorsitz		
Herr Norbert Frieling	CDU	
stimmberechtigte Mitglieder		
Herr Hans-Theo Büker	Pro Coesfeld e.V.	
Herr Christian Freckmann	CDU	
Frau Ursula Grützner	SPD	
Herr Erwin Güldenhöven	CDU	
Herr Uwe Hesse	Pro Coesfeld e.V.	
Herr Heinz Kramer	Pro Coesfeld e.V.	
Herr Michael Quiel	CDU	
Herr Klaus Schneider	CDU	
Herr Thomas Stallmeyer	SPD	
Herr Georg Veit	Pro Coesfeld e.V.	TOP 5 ö. S. Beschluss 1
Herr Diedrich vor der Brüggem	Pro Coesfeld e.V.	
beratende Mitglieder		
Frau Charlotte Ahrendt-Prinz	Bündnis 90/DIE GRÜNEN	
Herr Dietmar Senger	FDP	
Verwaltung		
Herr Thomas Backes	I. Beigeordneter	
Herr Uwe Dickmanns		
Herr Sven Leimkühler		zeitweise
Herr Uwe Manteuffel	FBL 60	
Herr Heinz Öhmann	Bürgermeister	ab TOP 4 ö. S.
Frau Eike Schwering		

Als Gäste:

Herr Prof. SCheuens und Herr Küppers, scheuens+wachten, Dortmund, zu TOP 2 ö. S.
Herr Berger, GMA Köln, Herr Dr. Bondzio, Bondzio, Brilon, Weiser, Bochum, Herr Jütte und
Herr Gatermann, ITG, Düsseldorf, zu TOP 3. ö. S.

Schriftführung: Eike Schwering

Herr Vorsitzender Norbert Frieling eröffnete um 17:00 Uhr die Sitzung und stellte die
ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endete um 21:15 Uhr.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
2. Kulturallee Osterwicker Straße: Beschluss des Rahmenplans
Vorlage: 772/2005
3. Postareal und Bahnhofsquartier- Vorstellung des Einzelhandels- und des Verkehrsgutachtens
Vorlage: 770/2005
4. Aufnahme von Kaufverhandlungen zur Umnutzung der Johanneschule in Lette
Vorlage: 759/2005
5. 57. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Coesfeld für den Bereich "Weberei Crone"
-Abwägung und Beschlussfassung über eingegangene Anregungen
-Beschluss des Änderungsplanes
-Beschluss der Begründung
Vorlage: 780/2005
6. 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 23 "Weberei Crone"
-Abwägung und Beschlussfassung über eingegangene Anregungen
-Naturschutzrechtliche Eingriffsregelung
-Satzungsbeschluss
-Beschluss der Begründung
Vorlage: 777/2005
7. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 82 "Heerdmer Esch"
-Aufstellungsbeschluss
-Beschluss zur frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung
Vorlage: 781/2005
8. Überarbeitung der Gestaltungssatzung und Erstellung einer Gestaltungsfibel
Vorlage: 758/2005
9. Entwurf des 2. Nahverkehrsplan Schienenpersonennahverkehr (SPNV) Münsterland
Vorlage: 750/2005
10. Haushalt 2006
Vorlage: 766/2005
11. Umwandlung der verkehrsberuhigten Geschäftsbereiche in der Gartenstraße und der Bernhard-von-Galen-Straße
Vorlage: 748/2005
12. Tempo 30-Zone Loburger Straße
Vorlage: 710/2005

13. Anregung des WLV - Landwirtschaftlicher Kreisverband Coesfeld gem. § 24 GO NRW:
Aufhebung der Sperrung "Verlängerung Vogelsang"
Vorlage: 678/2005
14. Bürgerantrag gem. § 24 GO NRW auf Entfernen der Absperrung im Verlauf der Straße
"Am Honigbach"
Vorlage: 743/2005
15. Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW zur Thematik "Sperrung des Hexenweges"
Vorlage: 806/2005
16. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 32 "Citadelle"
-Antrag von Herrn Rinke / Wetmarstraße 13 / Coesfeld
Vorlage: 787/2005
17. Antrag auf Erstellung eines Bebauungsplanes - Borkener Straße / Neumühle
Vorlage: 788/2005
18. Antrag der SPD Fraktion "Aktuelle Bestandsaufnahme des Zustandes der
Toilettenanlagen an städtischen Schulen und Turnhallen"
Vorlage: 802/2005
19. Anfragen

Nicht öffentliche Sitzung

1. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
2. Kaufpreisangebot zur Johannesschule in Lette
Vorlage: 769/2005
3. Anfragen

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt die Fraktion der freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. folgende Anträge zur Geschäftsordnung:

1. Herr Hesse beantragt, die heutige Ausschusssitzung zu verschieben, da die Einladung einigen Fraktionsmitgliedern erst am letzten Samstag zugestellt wurde. In der Diskussion wird herausgestellt, dass alle ordentlichen Mitglieder des Ausschusses fristgerecht zur heutigen Sitzung eingeladen wurden. Der Antrag auf Vertagung wird bei **5 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen** abgelehnt.
2. Herr Veit stellt den Antrag, TOP 10 zu verschieben, da noch ein erheblicher Klärungsbedarf bestehe. Er beantragt, am kommenden Mittwoch eine Sondersitzung einzuberufen. Dieser Antrag findet nach Diskussion mit **5 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen** ebenfalls nicht die erforderliche Mehrheit.

Anschließend bittet der Ausschussvorsitzende, die Tagesordnung zu erweitern und aufgrund des bestehenden Sachzusammenhangs nach TOP 14 als TOP 15 einen Bürgerantrag gemäß. § 24 GO NRW zur Thematik „Sperrung des Hexenweges“ (Tischvorlage 806/2005) aufzunehmen.

Der Ausschuss stimmt der Erweiterung mit **9 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung** zu.

Weiterhin bittet der Vorsitzende, die Tagesordnung um den TOP 18 „Antrag der SPD-Fraktion „Aktuelle Bestandsaufnahme des Zustandes der Toilettenanlagen an städtischen Schulen und Turnhallen“ zu erweitern. Die Sitzungsvorlage 802/2005 wurde den Ausschussmitgliedern mit Nachtrag vom 30.11.2005 zugestellt.

Dieser Ergänzung stimmt der Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen **einstimmig** zu.

Erledigung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung

Herr Manteuffel berichtet, dass die Familie Haselhoff eine Erweiterung der Außengastronomie in Richtung Jakobi-Kirchplatz plane. Diese Erweiterungsfläche solle mit einem großen, im Winter zusammenklappbaren Schirm überdacht werden. Die für die Erweiterung vorgesehene Fläche stehe im Eigentum der Kirchengemeinde. Es bestehe noch Klärungsbedarf mit dem Denkmalamt und den Versorgungsträgern. Außerdem müsste für die Maßnahme ein Baum entfernt werden. Die Angelegenheit werde in der nächsten Sitzung auf die Tagesordnung genommen.

Auf die Anfrage zur Umsetzung des Fuß-/Radweges entlang der Rekener Straße aus der letzten Sitzung teilt Herr Manteuffel mit, dass die straßenverkehrliche Anordnung dem Landesbetrieb vorliege. Aufgrund der für das laufende Haushaltsjahr geltenden Haushaltssperre könne der Landesbetrieb die Maßnahme erst 2006 umsetzen.

Herr Dickmanns teilt mit, dass die Firma Remondis am Wertstoffhof einen Pilotversuch für eine getrennte Sammlung von Grünabfällen und Holzschnitt durchführen werde. Die

getrennte Sammlung solle zu einer Kostenersparnis führen. Die Verwaltung werde über das Ergebnis des Versuches berichten.

Zur Anfrage des Ausschussmitgliedes Peters zum Kinderspielplatz Bernhardstraße teilt Herr Dickmanns mit, dass die Gespräche mit den Anliegern geführt wurden. Er gehe davon aus, dass die notwendigen Pläne bis Mitte Januar vorliegen. Da die notwendigen Haushaltsmittel noch nicht zur Verfügung stehen, könne eine Umsetzung erst im Mai 2006 erfolgen.

Herr Dickmanns berichtet, dass die Gewerke zur Erweiterung der Kardinal-von-Galen-Schule ausgeschrieben wurden. Das Ergebnis von 1,310 Mio. € (ohne Außenanlagen und Abbruch der Pavillons) bleibe unter dem Kostenansatz des Architekturbüros, liege aber geringfügig über dem Ansatz im Budget 2005.

Die Verwaltung werde im April 2006 einen weiteren Zwischenbericht geben.

TOP 2

Kulturallee Osterwicker Straße: Beschluss des Rahmenplans Vorlage: 772/2005

Zu Beginn seiner Ausführungen weist Herr Prof. Scheuven auf die untypische Situation dieser Rahmenplanung hin, die zu einem Zeitpunkt ansetze, an dem bereits Konzepte vorhanden sind bzw. Einzelbausteine schon umgesetzt werden. Anschließend erläutert er ausführlich Idee und Ziele der Rahmenplanung, die die Ablesbarkeit und Erlebbarkeit der einzelnen Nutzungsbausteine im Verbund mit der Schaffung einer stadträumlichen Verbindung zwischen den Kultur-, Bildungs- und Freizeiteinrichtungen an der Osterwicker Straße und der Innenstadt herausstellen soll. Ziel sei auch die Vermeidung drohender Konflikte zwischen der Wohnbebauung an der Osterwicker Straße und dem Kulturstandort. In seinen weiteren Ausführungen erläutert er die einzelnen Bausteine

- Gestalterische Aufwertung der Kulturallee
- Entwicklung und Gestaltung der Kulturplätze
- Stärkung und Aufwertung des Wohnstandortes
- Stärkung der stadträumlichen Anbindung und Sicherung der Durchwegung.

In der ausführlichen Diskussion begrüßen alle Fraktionen die vorgestellte Rahmenplanung. Herr Güldenhöven stellt heraus, dass weitere Diskussionen zur Gestaltung insbesondere im Hinblick auf die angedachten Mauern nötig seien. Wichtig sei die Anbindung an die Innenstadt. In diesem Zusammenhang weist er auf einen Landeswettbewerb hin, der für die Gestaltung und Entwicklung von Kulturplätzen Mittel bereithalte. Wichtig sei auch ein genügender Abstand zwischen dem Sportgelände und der geplanten Wohnbebauung, damit der Sport uneingeschränkt möglich sei. Herr Stallmeyer weist darauf hin, dass die SPD-Fraktion seit Jahren eine Rahmenplanung für die Osterwicker Straße gefordert habe. Er stellt heraus, dass sich das Warten gelohnt habe. Er habe keine Probleme mit den vorgesehenen Mauern, im Gegenteil. Es werde Neugier geweckt, zu erfahren, was sich dahinter befindet. Frau Ahrendt-Prinz weist darauf hin, dass erhebliche Investitionen nötig seien, um das hohe Niveau der Rahmenplanung umzusetzen. Besonderes Augenmerk müsse auf die Qualität des Verbindungsweges Osterwicker Straße/Sportanlagen/Darfelder Weg gerichtet werden. Wichtig seien ebenfalls die Verbindungen zum Haltepunkt Schulzentrum, zur Berkel, zum Stadtpark und zur Innenstadt. Herr Veit ist ebenfalls der Auffassung, dass die Anbindung an die Innenstadt thematisiert werden müsse.

Nach weiterer Diskussion fasst der Ausschuss den

Beschluss:

Der Rahmenplan „Kulturallee Osterwicker Straße“ wird in der vorliegenden Form beschlossen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	12	00	00

TOP 3

**Postareal und Bahnhofsquartier- Vorstellung des Einzelhandels- und des Verkehrsgutachtens
Vorlage: 770/2005**

Zunächst erläutert Herr Berger die Auswirkungen der Überplanung des Bahnhofsquartiers auf den Einzelhandel. Er zeigt die Rahmenbedingungen, die Risiken und Chancen des Projektes sowie die Bedingungen zur Stärkung der Innenstadt auf. Durch die Ansiedlung eines Elektronikfachmarktes mit ca. 3000 m² VK werde eine zusätzliche Kaufkraft von ca. 56 % aus dem Umland und ca. 21 % aus Coesfeld selbst gebunden. Dem stehe eine Umverteilung aus der Innenstadt von ca. 3 % und ca. 20 % aus dem weiteren Stadtgebiet gegenüber. Er räumt ein, dass seinerzeit im Gesamtgutachten der Schwerpunkt auf der Stärkung der Innenstadt bzw. dem Postareal gelegen habe. Inzwischen habe sich herausgestellt, dass das Postareal kein Standort für einen Lebensmittel- bzw. Elektronikfachmarkt sei. Dies führe dazu, dass das Bahnhofsumfeld zur Stärkung des Innenstadtbereiches hinzuzunehmen sei. Er weist deutlich darauf hin, dass die Projektplanung Bahnhofsquartier die Einzelhandelsstruktur in Coesfeld erheblich verändern werde. Die den Ausführungen von Herrn Berger zugrunde liegende Präsentation liegt dem Protokoll als Anlage 1 bei.

In der ausführlichen Diskussion weist Herr Stallmeyer darauf hin, dass er für seine Fraktion bereits im Jahre 2000 darauf hingewiesen habe, dass die Ansiedlung eines Elektronikfachmarktes in der Innenstadt nicht machbar sei und daher auch in Randbereichen zugelassen werden sollte. Jetzt sei eine Parallelentwicklung Bahnhofsquartier und Postareal beabsichtigt, der Vorrang für das Postareal sei nicht mehr gegeben. Er habe Sorge, dass sich die Konzentration ganz auf den Bahnhofsbereich verlagere. Das GMA-Gutachten sei in der Vergangenheit nicht konsequent umgesetzt worden. Die Ansiedlung eines Elektronikfachmarktes im Bahnhofsbereich sei nur mit der Anbindung der Innenstadt über die Gartenstraße denkbar. Wenn das Postareal nicht zeitnah mit entwickelt werde, werde die Innenstadt verlieren. Die mit dem Projekt verbundenen Chancen sehe auch seine Fraktion. Man müsse aber auch den entstehenden Verdrängungswettbewerb, insbesondere im Hinblick auf K & K sehen. Auch er verweist auf die Wichtigkeit der Verbindung des Bahnhofes über die Gartenstraße zur Innenstadt hin. Er erinnert aber auch an frühere Planungen des Büros Wolters, die Gartenstraße aufzuwerten. Diese Pläne scheiterten seinerzeit an dem mangelnden Interesse der Grundstückseigentümer. Hierzu entgegnet Herr Berger, dass sich das jetzt angedachte Projekt in einem mehrjährigen Prozess entwickelt habe. Die Standorte Post/Mittelstraße ließen sich nicht verwirklichen. Die jetzige Entwicklung stelle die zurzeit beste Lösung dar. Das Bahnhofsquartier sei ein kompromissfähiger, integrierbarer Standort. Herr Backes ergänzt, dass sich kein plötzlicher Wechsel vollzogen habe. Eine städtebauliche Entwicklung brauche Zeit. Die Randbedingungen haben sich seit Vorstellung des Gesamtgutachtens deutlich geändert, da die Firma Scholz erst seit ca. 1 ½ Jahren zu einer Umsiedlung bereit sei.

Herr Schneider weist für die CDU-Fraktion darauf hin, dass die Entwicklung akzeptiert werden müsse. Wichtigstes Ziel sei die Stärkung der Kaufkraft in Coesfeld. Dabei müsse natürlich auch der Standort Post im Auge behalten und weiterentwickelt werden.

Herr Hesse ist für die Fraktion der freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. der Auffassung, dass die Projektplanung Bahnhofsquartier eine einmalige Chance für Coesfeld darstelle, die auch eine Aufwertung der Gartenstraße beinhalte und somit die Gesamtstadt attraktiv mache.

Frau Ahrendt-Prinz ist der Meinung, dass man sich mit der Realität abfinden müsse. Größere Fachmärkte ließen sich in der Innenstadt nicht ansiedeln. Auch sie weist darauf hin, dass die Gartenstraße zeitgleich entwickelt werden müsse, um Kundenströme in die Innenstadt zu leiten.

Im Anschluss an die Diskussion zur Verträglichkeitsuntersuchung stellt Herr Jütte noch einmal deutlich das Interesse der ITG heraus, beide Standorte zu entwickeln. Der Standort Post könne jedoch nicht als neues Einzelprojekt sondern nur im Verbund mit der Kupferpassage gesehen werden. Es habe sich in den Gesprächen herausgestellt, dass der Innenstadtbereich keinen Standort für die Frequenzträger Lebensmittel bzw. Elektronik biete. Auch er stellt die Wichtigkeit einer Anbindung des Bahnhofsbereiches an die Innenstadt über die Gartenstraße heraus. Notwendige Grundstücksverhandlungen werden zurzeit geführt. Er weist darauf hin, dass die Stadt Coesfeld im Wettbewerb mit anderen Mittelzentren um die Ansiedlung eines großflächigen Elektronikfachmarktes stehe. Durch die Überplanung des Bahnhofsquartiers werde auch die Entstehung einer Gewerbebrache am Stadtkernrand verhindert.

Anschließend stellt Herr Dr. Bondzio das Ergebnis der Verkehrsuntersuchungen für eine Entwicklung des Bahnhofsquartiers und des Postareals vor.

Für das Bahnhofsquartier wurde auf der Grundlage der Verkehrsbelastungen 2005 eine Prognose 2020 ermittelt. Durch das Nutzungskonzept sei mit einer Verkehrserzeugung von 5.989 Fahrten/Tag zu rechnen. Für die Erschließung des Geländes wurden zwei Varianten unter Berücksichtigung des heutigen Straßennetzes und Zweirichtungsverkehr in der Sökelandstraße (Belastungsfall 1) oder unter Berücksichtigung der Vorgaben des VEP bei Sperrung der nordwestlichen Innenstadt mit Ausbau der Ladestraße zwischen Dülmener Straße und Sökelandstraße (Belastungsfall 2). In beiden Varianten wurde eine Erschließung nur über die Ladestraße (Variante 1) oder eine Erschließung über die Ladestraße mit einer zusätzlichen Anbindung an die Dülmener Straße (Variante 2) entwickelt.

Für das Postareal hat der Gutachter für das Nutzungskonzept innerstädtischer Einzelhandel mit 375 Stellplätzen eine Verkehrserzeugung von rd. 4.820 Kfz-Fahrten pro Tag ermittelt. Auch hier wurden zwei Haupteerschließungsvarianten erarbeitet. Variante 1 sieht eine alleinige Anbindung der Tiefgarage an die Süringstraße, Abfluss des Parkplatzes Pfauengasse nach Süden, Schaffung einer Vorfahrt zur Post mit Ausbau des Knotenpunktes Borkener Straße/Gerichtsring vor. Variante 2 geht ebenfalls von einer alleinigen Anbindung der Tiefgarage über die Süringstraße und der Schaffung einer Vorfahrt zur Post aus. Geplant ist ein Ausbau der Kupferstraße für den Zweirichtungsverkehr und der Ausbau der Knotenpunkte Borkener Straße/Gerichtsring und Friedhofsallee/Kupferstraße. Die den Ausführungen von Herrn Dr. Bondzio zugrunde liegende Präsentation liegt dem Protokoll als Anlage 2 bei.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Gutachter und des Investors nach weiterer Diskussion zur Kenntnis.

TOP 4

**Aufnahme von Kaufverhandlungen zur Umnutzung der
Johanneschule in Lette
Vorlage: 759/2005**

In der Diskussion regt Herr Büker für die Fraktion der freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. einen Mix aus der Planung Ecoplan (Variante B) und der Planung Voss + Graue an, um so auch eine Mehrfamilienhausbebauung zu ermöglichen. Auf Nachfrage von

Frau Ahrendt-Prinz führt Herr Manteuffel aus, dass nach der Auslobung ein Erhalt des Baumbestandes oder Ersatzmaßnahmen freigestellt waren. Die Investoren haben bei ihren Planungen teils Erhalt, teils Ersatz vorgesehen. Für den notwendigen Ausgleich werde im Bauleitplanverfahren gesorgt.

Nach weiterer Diskussion fasst der Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen folgende Empfehlung an den Hauptausschuss:

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Kaufverhandlungen mit dem Kaufinteressenten Voss + Graue Generalbau GmbH als dem Meistbietenden auf Grundlage des vorliegenden Angebotes B 2 (große Festplatzvariante) aufzunehmen und den Verkauf des Grundstücks sowie das Bauleitplanverfahren vorzubereiten.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	07	00	05

TOP 5

57. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Coesfeld für den Bereich "Weberei Crone"
-Abwägung und Beschlussfassung über eingegangene Anregungen
-Beschluss des Änderungsplanes
-Beschluss der Begründung
Vorlage: 780/2005

Beschluss 1:

Es wird beschlossen, dass die zu erwartenden Eingriffe in Natur und Landschaft durch die innerhalb des Plangebietes festgesetzten Grünflächen und Pflanzgebote ausgeglichen sind.

Beschluss 2:

Es wird beschlossen, den Änderungsplan zur 57. Änderung des Flächennutzungsplanes abschließend festzustellen.

Beschluss 3:

Die Begründung zur 57. Änderung des Flächennutzungsplanes vom August 2005 wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschluss 1	11	00	00
Beschluss 2	12	00	00
Beschluss 3	12	00	00

Das Ausschussmitglied Veit hat an der Abstimmung zum Beschluss 1 nicht teilgenommen.

TOP 6

**1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 23
"Weberei Crone"**
-Abwägung und Beschlussfassung über eingegangene Anregungen
-Naturschutzrechtliche Eingriffsregelung
-Satzungsbeschluss
-Beschluss der Begründung
Vorlage: 777/2005

Beschluss 1:

Es wird beschlossen die Anregung der Stadtwerke Coesfeld GmbH zu berücksichtigen und den Hinweis zur Kenntnis zu nehmen.

Die Stellungnahme liegt der Einladung als Anlage bei.

Beschluss 2:

Es wird beschlossen, dass die zu erwartenden Eingriffe in Natur und Landschaft durch die innerhalb des Geltungsbereiches des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes festgesetzten Grünflächen und Pflanzgebote ausgeglichen sind.

Beschluss 3:

Die 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 23 „Weberei Crone“ einschließlich der in den Plan aufgenommenen örtlichen Bauvorschriften nach der Bauordnung Nordrhein-Westfalen wird als Satzung beschlossen.

Gemäß § 10 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 27.08.1997 (BGBl. I S. 2141, 1998 I S. 137), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 24.07.2004 (BGBl. S. 1359),

gemäß § 86 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (BauO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 01.03.2000 (GV. NRW Seite 256) in der zz. gültigen Fassung,

gemäß § 51a des Landeswassergesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (LWG NRW) vom 25.06.1995 (GV NRW Seite 926) in der zz. gültigen Fassung,

gemäß den §§ 7 und 41 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO. NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW Seite 666), in der zz. gültigen Fassung.

Beschluss 4:

Die Begründung zur 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 23 „Weberei Crone“ in der Fassung vom November 2005 wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschluss 1	12	00	00
Beschluss 2	12	00	00
Beschluss 3	12	00	00
Beschluss 4	12	00	00

TOP 7

Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 82 "Heerdmer Esch"
-Aufstellungsbeschluss
-Beschluss zur frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung
Vorlage: 781/2005

In der Diskussion weist Herr Kramer für die Fraktion der freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. darauf hin, dass die Geruchs- und Lärmimmissionen bereits heute für die Nachbarschaft unzumutbar seien. Es müsse sichergestellt sein, dass keine zusätzlichen Emissionen von den jetzt geplanten Maßnahmen und dabei insbesondere durch das vorgesehene Biogaswerk ausgehen. Auch müsse ein Nachweis über die Grundwasserentnahme geführt werden, die Schmutzwasservorklärung müsse auf dem Grundstück erfolgen und ein angemessener Abstand des geplanten Parkplatzes zum Kreuzweg eingehalten werden. Herr Manteuffel teilt hierzu mit, dass die angesprochenen Punkte teilweise von der Firma Westfleisch bereits umgesetzt wurden, wobei die wasserrechtlichen Punkte einem eigenen Verfahren unterliegen. Eine Umsetzung des geplanten Biogaswerkes sei zwischenzeitlich unwahrscheinlich. Für eine Realisierung sei die Durchführung eines immissionsschutzrechtlichen Verfahrens notwendig.

Beschluss1:

Es wird beschlossen gemäß § 2 Baugesetzbuch (BauGB) in der zurzeit geltenden Fassung, den Bebauungsplan Nr. 82 „Heerdmer Esch“ aufzustellen.

Der Geltungsbereich wird wie folgt umgrenzt:

Im Norden durch den Wirtschaftsweg nördlich des Grundstücks mit der Hausnummer „Stockum 5“ und durch die K 46, im Osten durch die östliche Grenze des Grundstücks „Stockum 5“ bzw. durch die Ostgrenze der K 46, im Süden durch die Straße „Am Weißen Kreuz“ und durch die „Borkener Straße“ / K 46 und im Westen durch eine Linie in einem Abstand von ca. 32 m bis 65 m parallel zum Betriebsgrundstück der Fa. Westfleisch.

Die genaue Abgrenzung ist aus dem der Einladung beiliegenden Übersichtsplan ersichtlich.

Beschluss 2:

Es wird beschlossen die Öffentlichkeit und die Behörden gemäß den §§ 3 und 4 BauGB frühzeitig zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschluss 1	12	00	00
Beschluss 2	12	00	00

Im Anschluss an die Abstimmung stellt das Ausschussmitglied Stallmeyer aufgrund der fortgeschrittenen Zeit den Antrag, TOP 8 zu verschieben. Herr Veit regt noch einmal an den TOP 10 ebenfalls zu verschieben und am kommenden Mittwoch eine neue Ausschusssitzung anzusetzen.

In der Diskussion stimmt der Ausschuss mehrheitlich dem Antrag von Herrn Stallmeyer auf Vertagung des TOP 8 zu. Herr Freckmann weist zu dem Vorschlag von Herrn Veit darauf hin, dass die notwendige Ladungsfrist für eine Sondersitzung am 14.12.2005 nicht eingehalten werden könne. Zudem hatten die Fraktionen Zeit genug, den Budgetentwurf 2006 zu bearbeiten. Nach weiterer Diskussion kamen die Ausschussmitglieder mehrheitlich überein, den TOP 10 auf der Tagesordnung zu belassen.

TOP 8 **Überarbeitung der Gestaltungssatzung und Erstellung einer Gestaltungsfibel**
Vorlage: 758/2005

- vertagt -

TOP 9 **Entwurf des 2. Nahverkehrsplan Schienenpersonennahverkehr (SPNV) Münsterland**
Vorlage: 750/2005

In der Diskussion regt Herr Freckmann für die CDU-Fraktion an, durch die Anhebung der Bahnsteige auf 74 cm ein barrierefreies Einsteigen zu ermöglichen. Es sei sinnvoll, die Prioritätenliste für einen Umbau an die Frequentierung des jeweiligen Bahnhofes zu koppeln, da der Bahnhof Coesfeld sicherlich einer der hauptfrequentierten Bahnhöfe sei. Herr Manteuffel erläutert, dass der Bahnhof Coesfeld von der DB Station + Service betrieben werde, so dass die Umbauten auch von dort vorgenommen werden müssen. Eine Aufnahme in die Anregung zum SPNV hätte somit vermutlich lediglich deklaratorischen Wert.

Frau Ahrendt-Prinz begrüßt, dass der Entwurf die Einrichtung eines Haltepunktes Schulzentrum beinhalte und eine Ausweitung des Taktverkehrs nach Münster auf die späten Abendstunden vorsehe. In diesem Zusammenhang fragt sie nach dem Stand der Planung zum Haltepunkt Schulzentrum. Herr Manteuffel berichtet, dass die Verwaltung zurzeit Angebote zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie einhole. Entsprechende Haushaltsmittel sind im Budget 2006 unter der HHSt 6100.6550.0000 vorgesehen. Die Kosten der Machbarkeitsstudie seien nach derzeitigem Stand förderungsfähig durch den ZVM. Entsprechende Anträge werden vorbereitet.

Anschließend lässt der Ausschussvorsitzende über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Coesfeld nimmt den Entwurf des 2. Nahverkehrsplanes SPNV zur Kenntnis. Er unterstreicht noch einmal die Bedeutung, die der in der Planung befindliche Haltepunkt "Coesfeld - Schulzentrum" für die Erreichbarkeit der im nördlichen Stadtgebiet angesiedelten Verwaltungs-, Kultur- und Freizeiteinrichtungen besitzt und die bereits mit einem entsprechenden Ratsbeschluss vom 17.03.2005 dokumentiert wurde.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	12	00	00

Anträge der Fraktionen liegen nicht vor.

Die Verwaltung legt die 1. Änderungsnachweisung zum Hausplanentwurf 2006 vor. Zu Beginn der Diskussion stellt Herr Güldenhöven für die CDU-Fraktion heraus, dass auch mit dem jetzt vorgelegten Etat noch etwas bewegt werden könne, um Coesfeld voran zu bringen. Er fragt nach, warum

1. die Maßnahme Ortsdurchfahrt Lette nicht zeitnah umgesetzt werde und
2. die Kosten für die Maßnahme Kalksbecker Weg so hoch angesetzt wurden.

Ein Etat-Ansatz sollte in die mittelfristige Finanzplanung aufgenommen werden.

Herr Manteuffel erläutert zu Punkt 1, dass es sich nicht um eine Maßnahme besonderer Priorität nach der Prioritätenliste VEP handele. Zu Ziffer 2 weist Herr Dickmanns darauf hin, dass der Ausbau bis zur Einmündung Am Wietkamp auf einer Länge von beidseitig 350 m (mithin insgesamt 700 m) erfolgen solle. In diesem Abschnitt seien 27 Bäume vorhanden, so dass ggf. mit Wurzelbrücken gearbeitet werden müsse. Eine abgestimmte Planung liege zurzeit noch nicht vor. Daher wurde der Kostenansatz der Maßnahme „Karlstraße“ zugrunde gelegt.

In der weiteren Diskussion weist Herr Veit den Vorwurf des Ausschussmitgliedes Freckmann, die Fraktion der freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. habe nicht gearbeitet, zurück. In den Arbeitskreisen der Fraktion habe sich gezeigt, dass der Etatentwurf zu risikoreich sei. Die Erarbeitung von Sparvorschlägen brauche mehr Zeit. Er stellt den Antrag, die Etatberatungen auf 2006 zu verschieben, damit das Ergebnis der an die Verwaltung gegebenen Prüfaufträge durchgearbeitet und über mögliche Sperrvermerke nachgedacht werden könne. Seine Fraktion habe eine dreiseitige Liste mit Einsparungsvorschlägen von über 1,3 Mio. € erarbeitet, zu der die Verwaltung noch Stellung nehmen müsse. Dieses brauche Zeit. Auch wolle die Fraktion der freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. die Einsparmöglichkeiten mit den Bürgern diskutieren und die Bürger in den weiteren Entscheidungsprozess einbeziehen. Es habe nur Vorteile, eine Entscheidung zurückzustellen, zumal die Eckdaten der CDU-Landesregierung auch erst im Januar 2006 vorliegen werden. Eine Möglichkeit der Einsparung liege z. B. bei der Maßnahme Kalksbecker Weg. Hier könne man die Gesamtplanung erstellen und in 2006 nur die gefährlichsten Teilbereiche ausbauen.

Herr Stallmeyer erklärt, dass sich auch die SPD mit dem Haushaltsentwurf schwer getan habe und vermutlich nicht geschlossen abstimmen werde. Es müsse jedoch eine Entscheidung getroffen werden, wenn die Stadt handlungsfähig bleiben wolle. Auf die Daten aus Düsseldorf könne man nicht warten.

Herr Schneider weist darauf hin, dass die Haushaltssituation in jedem Jahr dramatisch sei. Darüber hinaus könne man über die Einsparvorschläge der Fraktion der freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. nicht diskutieren, da den übrigen Fraktionen die erarbeitete Liste nicht zur Verfügung gestellt wurde. Dies sei politisch unkorrekt.

Auch Frau Ahrendt-Prinz sieht im Moment kein Einsparungspotenzial, regt aber an, die am Bauhof gehaltenen Dieselfahrzeuge auf einen Betrieb mit Pflanzenöl umzurüsten. Auch Sie stellt den Vertretern der Fraktion der freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. die Frage, warum dem Ausschuss das erarbeitete Material nicht zur Diskussion zur Verfügung gestellt wurde.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen stimmt den Ansätzen der Budgets 07 und 08 mit der vorgelegten 1. Änderungsnachweisung zu.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	06	05	01

TOP 11 **Umwandlung der verkehrsberuhigten Geschäftsbereiche in der Gartenstraße und der Bernhard-von Galen-Straße**
Vorlage: 748/2005

Beschluss

Die bestehenden verkehrsberuhigten Geschäftsbereiche (Tempo 20-Zonen) im Zuge der Gartenstraße, der Bernhard-von-Galen-Straße sowie der Kuchenstraße werden in Tempo 30-Zonen umgewandelt.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	12	00	00

TOP 12 **Tempo 30-Zone Loburger Straße**
Vorlage: 710/2005

Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	12	00	00

TOP 13 **Anregung des WLV - Landwirtschaftlicher Kreisverband Coesfeld gem. § 24 GO NRW: Aufhebung der Sperrung "Verlängerung Vogelsang"**
Vorlage: 678/2005

In der Diskussion erklärt Herr Stallmeyer für die SPD, dass seine Fraktion mit beiden Vorschlägen nicht einverstanden sei. Vielmehr sollte der in der Hauptausschusssitzung diskutierte Vorschlag der Verwaltung, in Höhe der Abbindung eine „Durchfahrtsschleuse für Traktoren“ zu installieren, umgesetzt werden. Dieser Auffassung schließt sich Herr Freckmann für die CDU-Fraktion an, die Vertreter der Fraktion der freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sprechen sich für den Alternativvorschlag der Verwaltung aus, wobei der vorhandene Fußweg weiterhin zu pflegen ist.

Beschluss:

Es wird beschlossen, die Sperrung des Wirtschaftsweges durch den Einbau einer Durchfahrtschleuse für Traktoren vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	08	04	00

TOP 14 **Bürgerantrag gem. § 24 GO NRW auf Entfernen der Absperrung im Verlauf der Straße "Am Honigbach"**
Vorlage: 743/2005

In der kurzen Diskussion sehen die Vertreter der CDU- und der SPD-Fraktionen keinen Änderungsbedarf. Herr Veit weist darauf hin, dass seines Erachtens eine Entscheidung über den Bürgerantrag im Hauptausschuss bzw. im Rat zu treffen sei. Die Verwaltung wird die Angelegenheit prüfen und berichten.

Anmerkung:

Die Angelegenheit wurde geprüft. Das Ergebnis wurde den Mitgliedern des Hauptausschusses in der Sitzung am 08.12.2005 vorgelegt. Der Bericht liegt zusätzlich dem Protokoll des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen als Anlage 3 bei.

Beschluss (1)

Die Verwaltung wird beauftragt, die vorgenommene Absperrung in der Straße "Am Honigbach" umgehend zu entfernen.

Beschluss (2)

Die vorgenommene Absperrung in der Straße "Am Honigbach" wird bis hinter die Einmündung des Burenstocks (westlich des Burenstocks – zwischen Wahrkamp und Burenstock) verschoben.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschluss 1	00	12	00
Beschluss 2	00	12	00

Der Bürgerantrag gem. § 24 GO NRW ist damit abgelehnt.

TOP 15 **Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW zur Thematik "Sperrung des Hexenweges"**
Vorlage: 806/2005

Herr Veit weist darauf hin, dass der Bürgerantrag zunächst dem Hauptausschuss vorgelegt werden müsse. Die Verwaltung teilt hierzu mit, dass aufgrund des Sachzusammenhangs mit TOP 14 dieser Bürgerantrag direkt dem zuständigen Ausschuss zur Beratung vorgelegt wurde. Inwieweit der Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen abschließend entscheiden kann wird die Verwaltung prüfen. Das Ergebnis ist dem Protokoll beigefügt (vgl. Anmerkung zu TOP 14, Anlage 3).

In der Sachdiskussion spricht sich Herr Güldenhöven dafür aus, vor einer Entscheidung eine Verkehrszählung durchzuführen. Herr Manteuffel berichtet, dass die Verwaltung in der Zeit vom 16.11.2005 bis 23.11.2005 bereits Zählungen durchgeführt habe. Das Ergebnis rechtfertige keine weiteren Maßnahmen. Allerdings sollte aufgrund der Baustelle am alten Freibad nach Abschluss der Arbeiten im Frühjahr eine weitere Zählung durchgeführt werden.

Nach weiterer Diskussion besteht im Ausschuss Einvernehmen, den TOP zurückzustellen und den Hexenweg einstweilen nicht abzubinden, bis die Zählergebnisse aus dem Frühjahr vorliegen.

TOP 16 **Änderung des Bebauungsplanes Nr. 32 "Citadelle"**
-Antrag von Herrn Rinke / Wetmarstraße 13 / Coesfeld
Vorlage: 787/2005

Beschluss:

Es wird beschlossen die Änderung des Bebauungsplanes in die Prioritätenliste für das Jahr 2006 mit aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	12	00	00

TOP 17 **Antrag auf Erstellung eines Bebauungsplanes - Borkener Straße /**
Neumühle
Vorlage: 788/2005

Beschluss:

Der Antrag zur Erstellung eines Bebauungsplanes für den Bereich Borkener Straße/Neumühle wird im Rahmen der Prioritätensetzung für das Jahr 2006 beraten.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	12	00	00

TOP 18 **Antrag der SPD Fraktion "Aktuelle Bestandsaufnahme des Zustandes**
der Toilettenanlagen an städtischen Schulen und Turnhallen"
Vorlage: 802/2005

Beschluss.

Es wird beschlossen, die Verwaltung zu beauftragen, eine aktuelle Bestandsaufnahme des Zustandes der Toilettenanlagen in den städtischen Schulen und Turnhallen unter Beteiligung jeweils betroffener Nutzer vorzunehmen. Mängelfeststellungen bzw. Änderungswünsche z.B. der betroffenen Schulen sind ggf. nach einer Kostenschätzung in Prioritätenlisten einzuarbeiten. Die Ergebnisse sind dem Ausschuss vorzutragen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	12	00	00

TOP 19

Anfragen

Herr Veit erkundigt sich nach dem Sachstand zum Kellergewölbe hinter dem neuen Kino. Herr Manteuffel teilt mit, dass die zuständigen Abteilungen Bau- und Bodendenkmäler des Denkmalamtes eingeschaltet wurden. Nach Freilegung der Fundamente habe ein Abstimmungsgespräch stattgefunden. Eine abschließende Stellungnahme liege zurzeit noch nicht vor.

Herr Büker fragt nach, ob es zum Standort Gatzweiler, Dülmener Straße, neue Erkenntnisse gebe.

Dies wird von der Verwaltung verneint.

Norbert Frieling
Vorsitzender

Eike Schwering
Schriftführerin